

Antrag

BV Schülke (SPD), BV Bechtler (Bündnis 90/Die Grünen)
für die Bürgerinitiative Blankenburger Dorfanger (BIBA);

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: BV Schülke (SPD), BV Bechtler
(Bündnis 90/Die Grünen) für die Bürgerinitiative
Blankenburger Dorfanger (BIBA)

Beratungsfolge:

30.04.2008 BVV

BVV/15/VI

Betreff: Änderung der Bauplanung Straße Alt-Blankenburg**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. die Bauplanung im Bereich des Dorfangers so zu ändern, dass die nördliche Richtungsfahrbahn nicht wie vorgesehen ausgebaut, sondern der Autoverkehr zweispurig auf der südlichen Trasse geführt wird, sowie
2. sich bei der Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die Finanzierung der Baumaßnahme auch dann noch gesichert bleibt, wenn durch planungsbedingte Verzögerungen der Baubeginn nicht mehr in 2008 erfolgen kann.

Berlin, den 22.04.2008

Einreicher: gez. BV Schülke (SPD), BV Bechtler (Bündnis 90/Die Grünen) für die
Bürgerinitiative Blankenburger Dorfanger (BIBA)

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	EINSTIMMIG
_____	MEHRHEITLICH
_____	JA
_____	NEIN
_____	ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

_____ federführend

Begründung:

Die Bürgerinitiative Blankenburger Dorfanger hat im Dezember 2007 im Rahmen einer Bürgerversammlung ein Nutzungskonzept für den Umbau des Angers vorgestellt und ist damit auf ein einhellig positives Echo bei der Bürgerschaft, den ansässigen Sozialeinrichtungen und der Kirchengemeinde gestoßen.

Ziel dieser Vorschläge ist es, das brachliegende Potential des historischen Dorfangers zu erschließen und ein attraktives Dorfzentrum zu schaffen. Durch eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Südseite sollen die Kirche und der Anger wieder für Fußgänger gefahrlos erreichbar werden und Gemeinschaftsflächen entstehen, die z.B. für einen Wochenmarkt, als Spiel- und Begegnungsflächen, für Hochzeiten, Gastronomie und das jährliche Dorffest genutzt werden können. Unter Beibehaltung einer ausreichenden Zahl von Parkplätzen käme dies auch dem anliegenden Gewerbe zugute.

Schon jetzt wird der gesamte Durchgangsverkehr zumindest während der Zeit des jährlichen Straßenfests komplett auf die südliche Straße verlegt, ohne dass dies zu zusätzlichem Stau oder einer erhöhten Verkehrsgefährdung führte.

Würde das Bauvorhaben des Bezirksamts in der jetzigen Form realisiert, wäre die Verkehrsführung beidseitig des Angers dauerhaft fixiert und damit das vorgeschlagene Konzept für sehr lange Zeit blockiert. Die Zugänglichkeit des Angers ist jedoch eine Grundvoraussetzung jeder sinnvollen Nutzung. Auch das jährliche Dorffest wäre nicht mehr möglich, weil die Fahrbahnen baulich so verengt sind, dass sie nicht einmal vorübergehend den Verkehr in beiden Richtungen aufnehmen könnten.

Ein erneuter Umbau der gerade erst fertig gestellten Fahrbahnen schon nach wenigen Jahren ist angesichts der Berliner Haushaltslage und nach Aussage der Senatsverwaltung sehr unwahrscheinlich, er wäre auch im Sinne effizienter Mittelverwendung nicht sinnvoll.

Es bietet sich daher jetzt die letzte Gelegenheit, eine Option auf ein längerfristiges Nutzungskonzept des Blankenburger Dorfangers offen zu halten, zumal dies kostenneutral geschehen kann. Wegen des Wegfalls von Arbeiten an der nördlichen Richtungsfahrbahn könnten die Baukosten möglicherweise sogar sinken.